

Team-Info 06/2023

CURRENTA
GRUPPE

Fachkräftemangel ein zunehmendes Problem!

Mit der Baby-Boomer-Generation werden mehr Beschäftigte in Rente gehen, als jüngere Fachkräfte nachrücken. Nach einer Veröffentlichung der Industrie- und Handelskammer Köln fehlen der deutschen Wirtschaft inzwischen 400.000 Fachkräfte jährlich. Die akute Personalnot könnte in kurzer Zeit in Deutschland zur Wachstumsbremse Nummer 1 werden.

Das macht sich auch in der Currenta-Gruppe zunehmend bemerkbar. Hinzu kommt, das junge Kolleg:innen, die bei uns einen Ausbildungsberuf erlernt haben, zunehmend in andere Unternehmen wechseln, weil sie bei uns entweder nicht den erhofften Verdienst bekommen und/oder nicht die Arbeitsbedingungen und die soziale Einbindung vorfinden, wie sie vielleicht bei der Konkurrenz zu finden sind. Einige von ihnen wollen sich nach der Ausbildung noch weiter qualifizieren und nehmen zum Beispiel ein Studium auf. Das Belegschafts-Team sieht mit Sorge, dass die Lage sich weiter in der Form zuspitzen könnte, dass selbst die angebotenen Ausbildungsplätze (in einigen Berufen) nicht mehr voll besetzt werden könnten. Vielfach ist auch das Erfordernis einer Online-Bewerbung nicht gerade förderlich. Der Arbeitgeber ist aufgefordert, die Attraktivität durch geeignete Maßnahmen so weiterzuentwickeln, um diesem Trend entgegenzuwirken.

Weiterarbeiten über das Rentenalter hinaus?

Manche Strategen, besonders in Arbeitgeberverbänden sehen einen Teil der Lösung darin, die ältere Generation länger

Ansprechpartner Team-Info:

Emine Erdoganus, Tel. 0214 2605 52255
Mobil 01753072933
Betriebsrat CUR/TEC Leverkusen

Tanja Pielic, Tel. 0214 2605 21395
Mobil 01624195844
CUR/TEC Leverkusen

Andre Wolf, Tel. 0214 2605 72151
Betriebsrat CUR/TEC Leverkusen

Georg Adamiec, Tel. 0214 2605 24473
Betriebsrat CUR/TEC Leverkusen

Ingo Esters, Tel. 02133 489 26033
Betriebsrat CUR/TEC Dormagen

Betriebsrats-
Mitglieder
Leverkusen

Vorstand

Betriebsrats-
Mitglieder
Dormagen



CUR/TEC LEV

Sprechstunde unserer Betriebsräte:

Jeden Donnerstag, 13:30 Uhr – 16:00 Uhr
Gebäude G 11, neu! Zimmer 14

Nächste Vorstandssitzung:

Dienstag, den 27.06.2023 / 16:00 Uhr
Für interessierte Kolleg:innen besteht die Möglichkeit der Teilnahme als Gast.
Anmeldung erforderlich über „Mitmach-Formular“

am Arbeitsmarkt zu halten, um den Fachkräftemangel zu bewältigen. Ob im Bereich der Pflege, im Handwerk oder in der Industrie - dieses Personalloch scheint allgegenwärtig.

Die Industrie- und Handelskammer im Saarland z.B. stellte fest, dass sich die Zahl der Berufstätigen über 64 Jahren in den letzten Jahren mehr als verdoppelt hat (von 3,2 Prozent im Jahr 2010 auf 7,6 Prozent im Jahr 2022). Über Anreize für die Weiterbeschäftigung im Alter wird schon länger philosophiert. Genannt werden in diesem Zusammenhang unter anderem altersgemischte Teams, mehr Wertschätzung im Berufsalltag oder Gesundheitsförderung.

4-Tage-Woche

Britisches Pilotprojekt überzeugt

Anfang des Jahres haben britische Forschende ein positives Fazit aus einem Pilotprojekt gezogen. Insgesamt hatten etliche Unternehmen verschiedener Branchen mit 2900 Mitarbeiter:innen die Arbeitszeit auf vier Tage pro Woche reduziert, bei vollem Lohnausgleich! 91 Prozent von ihnen wollen nun das Modell beibehalten, weitere vier Prozent überlegen noch. Ihre Erfahrungen: Steigender Umsatz, deutlich weniger Krankheitstage, geringere Fluktuation, weniger gestresste Beschäftigte. 62% der Unternehmen machen zudem auch weiter mit der verkürzten Arbeitszeit. Ein ähnlicher Pilot, auf zwei Jahre angelegt, wurde Ende vergangenen Jahres in Spanien in kleinen und mittleren Unternehmen gestartet. Nach einer Untersuchung der Hans-Böckler-Stiftung stößt ein solches Modell auch bei Beschäftigten in Deutschland auf Interesse (Wir berichteten in der letzten Team-Info). Die Vier-Tage-Woche könnte dabei helfen, zivilgesellschaftliches Engagement zu stärken, sagen Yvonne Lott vom Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Institut (WSI) der Hans-Böckler-

Stiftung (HBS) und Eike Windscheid von der HBS, von denen diese Studie stammt: „Zeit für Muße hat damit einen besonderen Stellenwert für gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Stabilität von Demokratie.“ Aber auch mehr Zeit für Hobbies, Sport und Ehrenamt war ein häufig genanntes Motiv.

Wir stellen vor:



Tanja Pielic

Tanja Pielic ist heute erstes Ersatzmitglied der Betriebsratsliste des Belegschafts-Team für CUR/TEC Leverkusen.

Sie gehörte dem Betriebsrat Leverkusen für das Belegschafts-Team bereits mit der ersten Wahl 2006 an. Wichtige Erfahrungen in der Betriebsratsarbeit machte sie dabei gerade in den Zeiten des ständigen und massiven Umbruchs während der Bayer-Holding. Hier war sie maßgebend an Verhandlungen bezüglich der Reduzierung von Schichtarbeit in der Wasserversorgung beteiligt und konnte für die betroffenen Kollegen verlängerte Ausgleichszeiträume aushandeln.

Tanja Pielic ist gelernte technische Betriebswirtin und arbeitet im Bereich Innovation&Technology.